

Ana Lenas Rede zum Thema *Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt für das Geschäftsjahr 2024*

am 06.11.2025 in der Stadtverordnetenversammlung

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher, liebe Kolleginnen, liebe Stadtwirtschaft,

alle Jahre wieder der Beteiligungsbericht. Und auch dieses Jahr habe ich mich wieder gefreut, ihn mir anzuschauen, zu sehen, welche finanziellen Mittel genutzt wurden und was am Ende wirklich umgesetzt wurde. Es zeigt immer wieder sehr stark, was denn wirklich in unserer Stadt durch die Stadtwirtschaft finanziell umgesetzt wird und was dann am Ende auch bei den Bürgerinnen und Bürgern wirklich ankommt. Denn das Spektrum der Stadtwirtschaft geht ja über alle Bereiche, also von Energie, Wasser, Mobilität – alles, was im Alltag der Bürgerinnen und Bürger hier in Darmstadt relevant ist. Denn was wir hier im Justus-Liebig-Haus machen, das wissen die wenigsten. Aber ob der Bus rechtzeitig gekommen ist, wie die neue Buslinie fährt – was ist mit Schulbussen, was ist mit Gebäuden in Darmstadt, was ist mit der Abwassergebühr? Finde ich eine Wohnung, habe ich einen neuen Vermieter...? Das sind Themen, die im Alltag der Menschen ankommen. Viel stärker, als wir es hier sonst politisch oder kommunalpolitisch machen können.

Und das, was die Stadtwirtschaft umsetzt, ist das, was Vertrauen schafft. In aktuellen Zeiten sehen wir, immer mehr Menschen treiben in die Extreme. Wir sehen es an den Wahlergebnissen. Und das liegt auch daran, wenn Menschen sich unsicher fühlen. Und wenn Menschen sich von der Demokratie abwenden, hat das was mit Unsicherheit zu tun und auch mit Vertrauen in die Politik. Denn Demokratie braucht Vertrauen. Das ist etwas, was wir uns aufgebaut haben. Und wenn die Menschen im Alltag unsicher sind, dann hat das eine Auswirkung auf sie. Das bedeutet, für mich ist die Förderung der Stadtwirtschaft und die Zusammenarbeit mit der Stadtwirtschaft und zu schauen, dass es funktioniert, das

ist eigentlich auch Demokratieförderung. Das hört sich ein bisschen weit gegriffen an, aber das ist etwas, was es am Ende ermöglicht.

Wir schauen immer auf die großen Zahlen, und das haben wir jetzt auch schon getan. Und es ist immer sehr eindrucksvoll, wie groß die Verantwortung der Stadtwirtschaft ist. Zudem würde ich gerne mal auch auf die kleineren Zahlen schauen, weil dieses Jahr wurden neu aufgenommen die Wasserverbände. Und die Mengen an Geld, die da finanziell dahinter stehen, sind natürlich nicht signifikant. Aber der Impact, den zum Beispiel das Hessische Ried hat, in ihren Projekten für den Wasserbereich, zum Beispiel, sind groß. Es geht um Trinkwasserressourcen, es geht um Hochwasserschutz, es geht um regionale Bewässerung. Und da spiegeln die finanziellen Zahlen eigentlich nicht den Impact wider, den diese Verbände auf unser Leben hier in der Darmstädter Region haben. Ich glaube, das geht vielen Projekten so: Wir schauen auf die großen Zahlen, aber viele Projekte oder Teilbereiche oder Unternehmen machen so einen großen Impact mit doch nicht so viel Geld.

Ein wichtiges Thema für uns ist natürlich auch immer Digitalisierung. Wir sehen gerade, da möchte ich ein Projekt rausnehmen, das ist die Digitalstadt GmbH, die sich auch jetzt wirklich auf die Digitalisierung der kommunalen Prozesse fokussieren wird und da schon in dem Umbau ist. Auch das ist für mich Demokratieförderung. Denn wenn man sich auf sein Amt mehr verlassen kann, dort schnelleren und besseren Service kriegt, dann fühlt man sich auch bestätigt durch die Kommune und die Demokratie

Im Allgemeinen, würde ich sagen, die Anforderungen steigen an die Wirtschaft generell in Deutschland, aber auch an die Stadtwirtschaft und die Daseinsvorsorge. Das Ganze hat natürlich auch mit der Nachhaltigkeit und dem Klimawandel zu tun. Unser Leben wird immer komplexer. Auch die städtische Infrastruktur wird komplexer. Das Wachstum müssen wir gestalten und auch mitnehmen. Und auch technologische Veränderungen kommen immer mehr auf uns zu. Und die Politik, aber auch die Stadtwirtschaft muss lernen, damit umzugehen.

Für mich ist dann ein wichtiger Punkt, den ich Ihnen heute mitgeben will, ist, dass die Wirtschaft immer vernetzter werden muss und sie das auch aktuell tut, was ich sehr begrüße. Für mich sind Lösungen, die wir finden müssen für diese komplexen Probleme, oft unkonventionelle und innovative Partnerschaften, würde ich es mal nennen. Wir sehen das in manchen Bereichen, zum Beispiel jetzt mit dem Klinikum, wo eine öffentliche und eine kirchliche Organisation sich zusammenschließen, was schon mal wirklich was Neues ist. Das heißt, da muss viel ausgehandelt werden, da muss sich zusammengesetzt werden.

Auch dass junge Unternehmen von alten Unternehmen lernen, ist mir sehr wichtig. Dass unsere Stadtwirtschaft die Zukunftsfelder bespielt, die vielleicht nicht immer ganz bequem sind, wo man auch mal diskutieren muss. Ob das jetzt Wasserstoff ist, zum Beispiel, oder auch generell viele Nachhaltigkeitsthemen, wie man das am besten umsetzt. Auch regionales Engagement und überregionale Zusammenarbeit ist sehr wichtig und ein Schlüssel, um die Herausforderungen der heutigen Zeit bearbeiten zu können.

Für das alles sehe ich viel Potenzial hier in Darmstadt, in der Stadtwirtschaft und auch in der Politik. Deshalb bin ich für die Zukunft sehr wohlwollend und denke, dass wir das zusammen schaffen. Ich möchte der Stadtwirtschaft, allen Mitarbeitenden, ob jetzt Geschäftsführung oder auch die unteren Mitarbeitenden, möchte ich sehr danken, weil ich glaube, dass die Arbeit – wenn man so nah ist an der Politik und politischen Gremien und Organisationen – wenn man so nah dran ist, ist es nicht immer einfach. Es braucht viele Gespräche, Entscheidungen brauchen Zeit und viele hätten da vielleicht schon vorher aufgegeben. Und die Stadtwirtschaft und alle Personen, die da arbeiten, sind dafür ein Grund. Und da möchte ich Ihnen wirklich danken, dass Sie das jeden Tag wieder aufnehmen und auch Verständnis für uns haben, und wir versuchen auch Verständnis für Sie zu haben. Damit da wirklich am Ende das Beste rauskommt für die Darmstädter Bürgerinnen und Bürger. Vielen Dank.

Hier findet ihr die zugehörige [Magistratsvorlage](#).